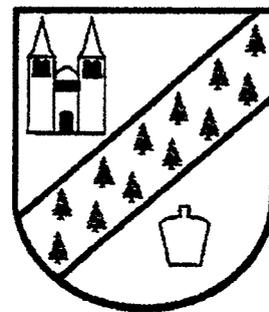


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Lieben, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

5. Jahrgang

Baruth/Mark, den 14. Mai 2011

Nummer 5

Jahresempfang der Stadt Baruth/Mark am 05.05.2011 - Ehrung der verdienten Bürger



Foto: Stadtverwaltung Baruth/Mark

Bürgermeister Peter Ilk (1. v. l.) und Stadtverordnetenvorsitzender Rolf Gräser (1. v. r.) ehren die verdienten Bürger Helmut Demgenski (2. v. l.) und Manfred Haase
Mehr dazu auf Seite 8.

Aus dem Inhalt

Altersjubiläen	Seite 2	Resümee der 8. Baruther Stadtmeisterschaften	Seite 6
Grundstücksangebote	Seite 3	im Tischtennis	Seite 8
Information zum Bildungspaket 2011	Seite 3	Fliesenpokal in Petkus	Seite 9
PAARigE Kunstausstellung des Schulzentrums		2. Sponsorenlauf der Grundschule und der Kita Bussibär	Seite 10
Baruther Urstromtal	Seite 5	2. Töpfer- und Gartenmarkt in Glashütte	Seite 12
14. Sport- und Dorffest in Klein Ziescht	Seite 6	Frühlingschorkonzert in Baruth	Seite 13
96-Stundenaktion von BB-Radio in Paplitz	Seite 6	Informationen zum Zensus 2011	Seite 14
		Muss ich den Interviewer in die Wohnung lassen?	Seite 14

Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil

Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 0 15 77/8 77 46 37
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
Revierpolizist	Tel.: 0 33 71/60 00
Herr Schwenk	oder 03 37 04/ 9 72 56
E.ON edis AG:	Tel.: 01 80/1 15 55 33
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37
	Fax: 03 37 04/9 72 39
	Funk: 01 60/98 90 14 67
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle **0 33 81/62 30**. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassennärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und

Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr

Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag und

Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr

im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus, Ließen und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: **01 805/5 82 22 36 30**

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Jlk, und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 24.05.	Frau Ingeborg Urban Petkus	zum 65. Geburtstag
am 25.05.	Frau Sigrid Göres Mückendorf	zum 71. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Günter Schulze Merzdorf	zum 77. Geburtstag
am 27.05.	Herrn Adolf Grundmann Petkus	zum 78. Geburtstag
am 27.05.	Frau Gretel Wittig Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 29.05.	Frau Ingeborg Hannemann Radeland	zum 81. Geburtstag
am 29.05.	Frau Frieda Milde Baruth/Mark	zum 88. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Ulrich Stegert Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 31.05.	Frau Irmgard Dornbusch Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Erwin Höhmborg Mückendorf	zum 84. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Herbert Krüger Groß Ziescht	zum 88. Geburtstag
am 31.05.	Frau Lydia Wiedenhöft Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 01.06.	Frau Helga Günther Kemnitz	zum 73. Geburtstag
am 01.06.	Frau Gerda Hahn Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 01.06.	Frau Hildegard Niederschuh Baruth/Mark	zum 90. Geburtstag
am 01.06.	Herrn Joachim Stengel Schöbendorf	zum 80. Geburtstag
am 02.06.	Frau Anni Lotholz Mückendorf	zum 81. Geburtstag
am 02.06.	Frau Sigrid Wenzke Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 02.06.	Frau Hildegard Ziemer Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 04.06.	Frau Irmgard Albrecht Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Günter Lutze Schöbendorf	zum 74. Geburtstag
am 04.06.	Frau Anita Müller Radeland	zum 73. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Friedrich Schulze Merzdorf	zum 74. Geburtstag
am 05.06.	Frau Erika Koch Mückendorf	zum 83. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Eberhard Schröder Mückendorf	zum 74. Geburtstag
am 05.06.	Frau Brigitte Schulze Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 05.06.	Herrn Adolf Walter Paplitz	zum 77. Geburtstag
am 06.06.	Herrn Werner Bader Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 06.06.	Frau Bärbel Bartz Petkus	zum 65. Geburtstag
am 06.06.	Frau Helga Hemepe Klein Ziescht	zum 72. Geburtstag



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark

- Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark

- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:

Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke

- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke

- Herstellung und Vertrieb:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

04916 Herzberg, An den Steinenden 10,

Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,

Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg,

An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,

Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

am 06.06.	Frau Erna Straube Horstwalde	zum 77. Geburtstag	(Kennziffer: 23.20.02.3) Baugrundstücke in Mückendorf, Baruther Straße 5,-€/m²
am 07.06.	Herrn Werner Krüger Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag	Gemarkung Mückendorf, Flur 4, Flurstück 360 mit einer Größe von 955 m ² .
am 07.06.	Frau Gisela Prenzel Klasdorf	zum 71. Geburtstag	Das Grundstück befindet sich in der Baruther Straße neben dem Friedhof und ist ortsüblich erschlossen.
am 07.06.	Frau Eveline Schmiedichen Klasdorf	zum 72. Geburtstag	OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)
am 08.06.	Frau Renate Wienicke Radeland	zum 70. Geburtstag	• Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m ²)
am 09.06.	Frau Renate Leonhardt Klein Ziescht	zum 70. Geburtstag	• Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m ²)
am 09.06.	Herrn Horst Liebethuth Mückendorf	zum 79. Geburtstag	• Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m ²)
am 10.06.	Frau Inge Löffler Radeland	zum 80. Geburtstag	• veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m ²
am 11.06.	Frau Elisabeth Franke Papplitz	zum 75. Geburtstag	Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.
am 12.06.	Herrn Gerhard Knotzenblum Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag	Grundflächenzahl (GFZ 0,8)
am 12.06.	Herrn Fred Schmiedichen Klasdorf	zum 73. Geburtstag	Baumassenzahl (BMZ 8,0)
am 13.06.	Frau Marianne Enders Petkus	zum 74. Geburtstag	Gebäudehöhe (GHmax 17,0)
am 13.06.	Herrn Gerhard Herbert Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag	Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m ² .
am 14.06.	Frau Lissi Geyer Klasdorf	zum 81. Geburtstag	Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 59 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden.
am 14.06.	Frau Gisela Hillenkamp Baruth/Mark	zum 91. Geburtstag	Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de .
am 14.06.	Herrn Werner Reichert Kemnitz	zum 75. Geburtstag	
am 15.06.	Frau Charlotte Schliebner Baruth/Mark	zum 79. Geburtstag	

Baugrundstücke in Baruth/Mark, Klasdorf und Mückendorf

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 4.500 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin-Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnanbindung (RE 3) ab Bahnhof Baruth/Mark (Elsterwerda - Berlin - Stralsund).

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, SCHLECKER u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

(Kennziffer: 23.20.02.1)

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.2)

Baugrundstück in Klasdorf, Bahnhofstraße 5,- €/m²

Gemarkung Klasdorf, Flur 1, Flurstück 345 (tw.) mit einer Größe von ca. 940 m²

Das Grundstück befindet sich am Ortseingang rechts in Klasdorf aus Richtung Bahnhof bzw. Bundesstraße 96 kommend. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

Informationen zum Bildungspaket 2011

Kinder von Geringverdienern können Leistungen aus dem so genannten Bildungspaket 2011 erhalten. Grundlage dafür ist das „Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch“, das vor kurzer Zeit verabschiedet wurde.

Die beantragten Leistungen können auch rückwirkend gewährt werden, wenn in der Zeit vom Januar bis März bereits Kosten entstanden sind. Eine Fristverlängerung für die rückwirkende Antragstellung ist beabsichtigt aber noch nicht rechtskräftig.

Kosten werden übernommen, wenn ein entsprechender Antrag gestellt wird.

Die Kosten sind nachzuweisen. Für das Essengeld ist z. B. bei der Firma Amelang in Luckau eine Rechnung anzufordern, diese kann dann an das Antragsformular angehängt werden.

Die Auszahlung der Leistungen wird sich aber noch bis Mai verzögern, da der Landkreis und das Jobcenter derzeit noch die technischen und personellen Voraussetzungen dazu schaffen müssen.

Die Formulare zur Beantragung der Leistungen können ab sofort von den Internetseiten des Jobcenters www.jobcenter-tf.de und des Landkreises www.teltow-flaeming.de (Was erledige ich wo, Formularservice) heruntergeladen werden. Auch das Bürgerbüro der Stadt Baruth/Mark stellt diese Formulare zur Verfügung. Für Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeldbezieher ist das Jobcenter zuständig.

Dort erhalten Familien alle Leistungen des Bildungspaketes aus einer Hand. Wer Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungspaket hat, kann sich im Jobcenter TF informieren, beraten lassen und die Leistungen einfach und unkompliziert beantragen.

Das Jobcenter ist an seinen beiden Standorten wie folgt zu erreichen:

Jobcenter Teltow Fläming
 Bahnhofstr. 16
 15806 Zossen
 Tel. (0 33 77) 3 23-5 00
 Fax: (0 33 77) 3 23-2 99
 E-Mail: Jobcenter-Lk-Teltow-Flaeming-Zossen.Bahnhofstrasse@jobcenter-ge.de

Jobcenter Teltow Fläming
 Zinnaer Str. 28a-32
 14943 Luckenwalde
 Tel. (0 33 71) 6 80-5 00
 Fax: (0 33 71) 6 80-6 99
 E-Mail: Jobcenter-Lk-Teltow-Flaeming.Luckenwalde@jobcenter-ge.de

Für Familien, die Leistungen nach dem SGB XII beziehen, ist das Sozialamt der Kreisverwaltung der richtige Ansprechpartner. Wohngeld- oder Kinderzuschlagempfänger können die Anträge bei der Kindergeldkasse stellen.

Ansprechpartner in der Kreisverwaltung ist Andreas Christoph, Sozialamt, zu erreichen unter Telefon (0 33 71) 6 08-33 15, Fax (0 33 71) 6 08-92 10 oder E-Mail andreas.christoph@teltow-flaeming.de.

Ihre Stadtverwaltung Baruth/Mark

Vom Merino-Schaf zum bunten Schmetterling?!

Das hatten wir im Sachunterricht der 1. Klasse durch die Raupe Nimmersatt zwar ganz anders gelernt, aber die Kinder der Klasse 2b und die der Kunst-AG ließen sich überraschen: Von der Merino-Schaf-Wolle zum schönen und bunten Frühlings-schmetterling!

*Wolle
 zarte Fäden
 Wasser und Seife
 Wie von Zauberhand gefertigt
 Filzschmetterlinge*

Nachdem die Kunst-AG-Kinder im Hüttenweg 2 in Glashütte am 08.04.2011 erste Erfahrungen mit dem Filzhandwerk machen durften, hatte auch die Klasse 2b im Kunst-Raum der Grundschule Baruth das große Vergnügen aus einigen bunten Wollfäden einen Schmetterling eigenhändig zu zaubern.

Dass neben Wasser, Seife, Kreativität und Geduld auch die eigene Hand- und Armmuskulatur notwendig ist, war vielen Kindern neu.



Schmetterlinge aus Wolle



Aber Dank der kindgerechten und liebevollen Hilfe von Frau Albrecht und Frau Lein aus Glashütte, wurde dieses Handwerk zu einer großen Freude für wirklich alle beteiligten Kinder! So konnten die Schüler und Schülerinnen mit einem Frühlings-Elfchen und dem selbst gefilzten Schmetterling als Oster-Überraschung am 19.04.2011 in die Osterferien gehen.

*Das Filzhandwerk will gelernt sein
 Fotos: Grundschule Baruth*

DANKE sagen möchten wir Frau Albrecht, Frau Lein, der Stadt Baruth/Mark und natürlich den Schafen für diese herrliche Wolle! Die Kunst-AG-Kinder, die Klasse 2b und Frau Romfeld - Grundschule Baruth/Mark

Wo ist bloß der Osterhase?

Schon seit vielen Tagen spürte man die Aufregung der Kinder in unserer Kita - Ostern kam immer näher.

Mit Liedern, Basteleien und Spielen waren wir alle bereits darauf eingestimmt. Eines Tages herrschte besonders große Aufregung: Was war denn nur los? Unsere Kleinsten aus der Krippe waren doch tatsächlich auf unserem Spielplatz fündig geworden! Viele bunte Eier und Schokotiere wurden von ihnen entdeckt. Und auch bei der Osterwanderung der Schule, zu der unsere diesjährigen Schulanfänger eingeladen waren, wurden Spuren vom Osterhasen gefunden...

Der Osterhase ist also tatsächlich schon unterwegs! Gleich am nächsten Tag machten sich alle Kitakinder auf die Suche - unser Weg führte uns weg von der Kita in den Wald bis zu einer schönen großen Lichtung. Immer wieder gab es Spuren aus kleinen Schokoeiern. Lecker!



Große Freude über die „Osterbeute“; Foto: Kita Baruth/Mark

Und schließlich fanden die Kinder auch noch zwei große Körbe, gefüllt mit weiteren Leckereien, wie bunte gekochten Eiern, Schokolade und sogar einen kleinen Brief mit Grüßen vom Osterhasen persönlich! Die Eier haben wir natürlich gleich bei unserem mitgebrachten Picknick gepellt und verspeist - zusammen mit unserem selbst gebackenen Kuchen. Bei herrlichstem Sonnenschein hat das einen Riesenspaß gemacht!

Da wir ja wissen, dass der Osterhase immer seine fleißigen Heinzelmännchen hat, die ihn tatkräftig unterstützen, möchten wir uns auf diesem Wege noch mal ganz, ganz herzlich bei Herrn Löffler und dem Kleintierzüchterverein Baruth für ihre großzügige Eierspende bedanken!

Die Kinder & Erzieherinnen der Kita Bussi Bär

Hort Baruth sagt Dankeschön!

Eine E-Mail flatterte uns ins Haus,
darauf stand: „Sucht euch was aus!“
Kurz überlegt, was soll es sein,
„Ein großer Schirm für den Sonnenschein!“

Dazu gab's außerdem den Ständer, schwer,
und für den Spielplatz noch einiges mehr.
Aufgebaut von Helmut mit flotter Hand,
gilt ihm unser lieber Dank.

Gespendet wurde alles vom Förderverein,
ohne ihn könnt vieles nicht möglich sein.
Deshalb an die Förderer ein großes Dankeschön,
ihr seid herzlich willkommen, um alles anzusehen.

Kinder und Erzieherinnen vom Hort „Piffikus“



*Der neue Sonnenschirm - vielen Dank dem Förderverein!
Bild: Hort Baruth/Mark*

Das bewegt uns

Die Bilder der Katastrophe in Japan gehen auch an unseren Kindern nicht spurlos vorüber.

Wie gehen Erwachsene mit dem Thema um? Kinder haben Fragen, sie damit alleine zu lassen wäre schlimm.

Gerade Nachrichten von großen Naturkatastrophen, deren Bilder um die Welt gehen, werden Eltern auf Dauer nicht von ihren Kindern fernhalten können. Spätestens im Kindergarten und in der Schule werden die Kinder sich damit auseinandersetzen müssen. Kinder haben feine Antennen und spüren genau, wenn Eltern oder Bezugspersonen etwas beschäftigt. Als Pädagogen werden wir oft gefragt, ob man so ein Schreckensszenario nicht vor Kindern fernhalten sollte.



Es ist wichtig, dass wir unsere Kinder mit ihren Ängsten nicht alleine lassen. Kinder haben je nach Alter einen anderen Wissensstand. Sie erzählen von den Ereignissen, von dem was sie gehört oder gesehen haben, bringen Bilder oder Bücher mit und haben Fragen. Diese Fragen der Kinder sind der beste Orientierungspunkt, was sie beunruhigt oder auf welchem Niveau man ihnen Erdbeben, Tsunamis oder Atomkraftwerke erklären müsse.

Mit Bildern die Welt besser verstehen, Foto: Kita Groß Ziescht

Bilder und Bücher ermöglichen es den Kindern, Inhalte besser zu verstehen. Mit eigenen Worten, die an die Erlebniswelt der Kinder anknüpfen, lässt es sich anschaulicher erklären, als mit Nachrichtenphrasen.

Kinder interessieren sich besonders für die Lage anderer Kinder und wie ihnen geholfen wird.

Das gemeinsame Gespräch und der Austausch helfen unseren Kindern, die Welt besser zu verstehen, Sicherheit zu geben und hoffnungsvoll zu sein.

Kita Spatzennest

Groß Ziescht

Paten für die Grundschule gesucht – eine sinnvolle Investition und Unterstützung für unsere Schule

Die Grundschule möchte gemeinsam mit dem Verein ‚Freunde und Förderer Schule und Freizeit Baruth/M.‘ die Schüler auf verschiedenen Gebieten stärker unterstützen, dafür werden Paten und Sponsoren gesucht.

1. Die Bereitstellung eines ‚Borge-Sets‘ (Ersatzfedertasche) für jede Klasse:

Dieses enthält alle wichtigen Schreibmaterialien, die ein einzelner Schüler täglich für den Unterricht benötigt. Wenn ein Schüler mal etwas vergessen hat oder das Material sich gerade verbraucht hat, kann mit dem ‚Borge-Set‘ (Ersatzfedertasche) kurzfristig ausgeholfen werden.

2. Ein warmes Mittagessen für alle Schüler:

Alle Kinder sollen die Chance haben am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen. Kindern aus einkommensschwachen Familien soll durch eine Essenspatenschaft die Teilnahme ermöglicht werden. Das Essensgeld von 2 €/Schultag bzw. 40 €/Monat soll zur Hälfte von Essenspaten übernommen werden.

3. Die Erweiterung des Angebots von Arbeitsgemeinschaften: Die Grundschule möchte mithilfe von Baruther Bürgern weitere Arbeitsgemeinschaften für die Schüler zum Beispiel zum Thema Backen und Kochen - aber auch gerne zu anderen Themenbereichen - anbieten. Vorschläge dazu sind willkommen.

4. Die Unterstützung einzelner Schüler durch Lesepatenschaften: Das Lesen lernen fällt einzelnen Kindern schwer. Durch geduldiges Üben und positive Unterstützung kann das Lesenlernen in der Schule erleichtert werden. Durch Lesepaten werden diese Kinder intensiver und gezielter in ihrem Bemühen unterstützt. Eine Stunde pro Woche mit einem Lesepaten könnte manchen Schüler die Freude am Lesen entdecken lassen.

Bitte machen Sie mit, wenn Sie eine Stunde pro Woche Zeit für eine Arbeitsgemeinschaft oder eine Lesepatenschaft spenden oder als Sponsor das Mittagessen eines Kindes oder ein ‚Borge-Set‘ für eine ganze Klasse unterstützen wollen. Alle können etwas für unsere Schule und unsere Kinder tun.

Auf Ihre Unterstützung freuen sich: die Grundschule Baruth, Waldweg 1, 15837 Baruth/Mark, Tel.: 03 37 04/6 64 88, Fax: 03 37 04/6 79 76, E-Mail: grundschule.baruth@schulen.brandenburg.de und Verein ‚Freunde und Förderer Schule und Freizeit Baruth/M.‘, Hauptstraße 75, 15837 Baruth/M., Tel.: 03 37 04/6 55 03, Fax: 03 37 04/6 55 04, E-Mail: Ragna.Haseloff@atelier8.eu.

Verein der Freunde und Förderer Schule und Freizeit Baruth/Mark

PAARigE Kunstausstellung des Schulzentrums Baruther Urstromtal

Einladung zur Kunstausstellung

von Schüler- und Schülerinnen-Arbeiten der Grundschule + der FOS Baruth zum Thema: „Paare“

vom 30.05. bis 29.06.2011

im Schulzentrum und in der Stadtverwaltung Baruth/Mark
Die Kunstlehrerinnen der Grundschule und der FOS Baruth.

Der Freizeittreff informiert - Spurensuche in Buchenwald

Unter dem Motto „Spurensuche - eine Erkundung in Buchenwald“ organisiert der Freizeittreff, unter Leitung von Matthias Maiwald, eine Bildungsreise in das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald. Die Fahrt findet am Wochenende vom 28. bis 29. Mai 2011 statt.

Übernachtet wird in der Jugendherberge der Gedenkstätte. Vor Ort finden Führungen mit geschultem Personal statt.

Bei Interesse können sich noch weitere Jugendliche ab 14 - 17 Jahre schnellstmöglich bei Matthias Maiwald im Freizeittreff melden. Hier erhaltet ihr auch weitere Informationen zum Ablauf, zum Inhalt und zu den Kosten. Telefon: 03 37 04/6 72 06

M. Maiwald

Freizeittreff Baruth/Mark

Voranzeige

14. Sport- und Dorffest in Klein-Ziescht

Samstag, dem 18. Juni 2011, 13.00 Uhr ist das Datum, dass Sie sich schon jetzt an Ihrem Kalender rot ankreuzen sollten.

Der SV Grün-Weiß 23 Klein-Ziescht e. V. möchte mit Ihnen das zur Tradition gewordene Sport- und Dorffest feiern.

Im Angebot: Kranzstechreiten, Fußballturnier, vielseitiges Kinderprogramm und DJ. Fürs leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Also nicht vergessen!

Der Vorstand



96-Stundenaktion von BB-Radio in Paplitz

In der Zeit vom 06.06. bis 10.06.2011 findet in Paplitz eine Aktion der Redaktion „ZIBB“ des RBB statt. Dafür hatte sich die Dorfgemeinschaft Paplitz vor einiger Zeit beworben. Ziel dieser Aktion ist es innerhalb von 96 Stunden die alte Fachwerkscheune hinter dem Gutsarbeiterhaus wieder aufzubauen bzw. zu sanieren. In Eigenleistungen wurde bereits das Gutsarbeiterhaus in der Kemplitzer Straße 2 restauriert und steht nun den Besuchern offen.

Für diese tolle Aktion des RBB und der Dorfgemeinschaft werden in der Zeit Anfang Juni noch viele Helfer und Unterstützer gesucht. Schließlich soll auch dieses Projekt ein Erfolg werden. Insbesondere werden vor allem Leute und Betriebe gesucht, die Material und Technik bereitstellen würden. Interessierte Bürger können sich schon jetzt an die Dorfgemeinschaft Paplitz e.V. wenden. Ansprechpartner sind Frau Brigitte Radtke und Frau Marlies Patzer. Beide sind unter 03 37 04/6 63 52 erreichbar.

100 Jahre Klasdorfer Feuerwehr am 02.06.2012 - Fotos gesucht!!!

Im kommenden Jahr feiert die Klasdorfer Freiwillige Feuerwehr ihr 100-jähriges Bestehen. Am 2. Juni 2012 soll der große Tag für die kleine Ortswehr stattfinden. Schon jetzt sind die Vorbereitungen angelaufen.

Dennoch habe ich eine Bitte an alle Bürger. Zu diesem Jubiläum soll eine kleine Broschüre über die Feuerwehr herausgebracht werden. Dafür werden aber noch alte Fotos benötigt, die die Geschichte der Wehr dokumentieren. Interessierte Bürger die über alte Fotos verfügen, können diese gern beim Bürgermeister Peter Ilk in der Stadtverwaltung abgeben. Ihre Fotos würden wir gern für diese Broschüre kopieren. Natürlich bekommt jeder seine Bilder auch wieder zurück.

Peter Ilk

Bürgermeister

Veranstaltungen in Merzdorf 2011

11.06.2011 Schleppertreffen der Schlepperfreunde Merzdorf-Lynow in LYNOW

25.06.2011 5. Merzdorfer Teichfest

Juli/August Ausflug der Senioren

01.10.2011 Oktoberfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)

31.10.2011 Halloweenumzug und -feier der Kinder

27.11.2011 Adventskaffee ab 14:30 Uhr

Dezember Weihnachtsfeier der Senioren

31.12.2011 Silvesterparty ab 20:00 Uhr

regelmäßige Veranstaltungen:

- jeden Montag Frauengymnastik oder Walking

- jeden 2. Donnerstag im Monat Rentnertreffen

- Billard- und/oder Skatturnier

Auch im Jahr 2011 wollen wir die 24 Adventskalenderfenster in Merzdorf erleuchten lassen. Bei Interesse könnt ihr euch im November bei Ina und Tjark (7 08 40) melden.

Ortsbeirat Merzdorf und

Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen oder Änderungen werden noch bekannt gegeben!

8. Baruther Stadtmeisterschaften im Tischtennis

Die Baruther Stadtmeisterschaften im Tischtennis, die am 16.04.2011 zum achten Mal ausgetragen wurden, hatten mit 29 aktiven und passiven Teilnehmern eine gute Resonanz gefunden. Das konnte auch Bürgermeister Ilk bei der Begrüßung der Sportler hervorheben. Abteilungsleiter Bruno Jahn konnte mit Gerd Seelig den Schiedsrichterobmann des Landes Brandenburg als Wettkampfleiter gewinnen. Gerd Seelig ist Fichtemitglied und kam extra von seinem Wohnort Hannover nach Baruth zum Turnier angereist. Herzlichen Dank dafür. So konnte das Turnier also in ordnungsgemäßen Bahnen ablaufen.

Bei den aktiven Männern lief alles auf das Duell zwischen dem Petkuser SV und SV „Fichte“ hinaus. Alle Spieler kennen sich seit Jahren und so musste die Tagesform entscheiden. Aber auch wichtige Spieler der ersten Mannschaft wie Bruno Jahn, Lutz Benner, Thomas Schieder, Marc Hillner und Bernd Schütte fehlten. Und so lief alles auf das Duell Ingo Scheffter gegen Christoph Kleindienst hinaus. In der Vorrunde tat sich Kleindienst schon gegen Dietmar Deutschmann schwer, gewann aber knapp mit 3 : 2, um dann gegen Scheffter klar mit 0 : 3 den Kürzeren zu ziehen.

Da sie jedoch die meisten Vorrundenpunkte zu verzeichnen hatten, sahen sie sich im Endspiel wieder. Und hier hatte Kleindienst das bessere Ende für sich und wurde nach seinem 3 : 1-Sieg verdienter neuer Stadtmeister. Den 3. Platz belegte hier Dietmar Deutschmann vor Detlef Krause.

Mit viel Einsatz wurde auch bei den passiven Männern gekämpft. Jorg Ellhse und Christoph Schüler kämpften sich ins Endspiel, das der Stadtmeister von 2010 Jorg Ellhse mit 3 : 1 für sich entschied.

Den 3. Platz erkämpfte sich Armin Pieper vor Uwe Schönefeld. Bei den weiblichen Aktiven siegte Jasmin Ilk vor Carolin König und Vanessa Schulze.

Bei den passiven weiblichen Teilnehmern siegte die Vorjahresstadtmeisterin Anne-Kathrin Schüler souverän vor Luise-Christin Turley aus Petkus. Luise-Christin hat seit dem Vorjahr eine sehr gute Entwicklung genommen. Sie brachte das Kunststück fertig, die wettkampferfahrene und sieggewohnte Jasmin Ilk zu schlagen. Hätte man eine Familienwertung des Turniers vorgenommen, so wäre die Familie Schüler aus Paplitz nicht zu schlagen gewesen. Vater Steffen Schüler belegte Platz 3 in seiner Vorrundengruppe, Tochter Anne-Kathrin wurde Stadtmeisterin und Sohn Christoph wurde Vizestadtmeister bei den passiven Männern. Insgesamt gesehen kann diese 8. Stadtmeisterschaft als Erfolg verbucht werden. Dank gilt allen, die durch gute Vor-

bereitungsarbeit zum Gelingen des Turniers beitragen. Vielen Dank auch Sieglinde Jahn, Sabine Wernecke und Bianca Engelmann, die für das leibliche Wohl sorgten.

Dieter Ellßel
SV „Fichte“ Baruth



Siegerehrung Frauen Passiv
1. Platz: Anne-Kathrin Schüler
2. Platz: Luise-Christin Turley



Siegerehrung Frauen Aktiv
1. Platz: Jasmin Ilk
2. Platz: Carolin König
3. Platz: Vanessa Schulze



Siegerehrung Männer Passiv
1. Platz: Jorg Ellßel
2. Platz: Christoph Schüler
3. Platz: Armin Pieper



Siegerehrung Männer Aktiv
1. Platz: Christoph Kleindienst
2. Platz: Ingo Scheffter
3. Platz: Dietmar Deutschmann

Fotos: D. Ellßel, SV Fichte Baruth

Unterwegs zum Kirchentag nach Dresden

In diesem Jahr organisiert die Kirchengemeinde Baruth einen Tagesausflug zum Kirchentag in Dresden. Am Donnerstag, dem 2. Juni, geht es los mit der Deutschen Bahn um 6.29 Uhr vom Bahnhof in Baruth. Gegen 21.30 Uhr werden wir mit vielen Eindrücken vom bunten Kirchentagsgetümmel wieder in Baruth eintreffen. Verschiedene Stände, Bummeln durch Dresden, Konzerte von Posaunen, Gospel oder Rock - der Kirchentag bietet für jeden Besucher etwas. Sie können individuell den Tag gestalten oder sich einer Gruppe anschließen, die ein kleines Programm gemeinsam zusammenstellt. Wenn Sie sich vorher verbindlich im Pfarramt Baruth anmelden (Tel. 03 37 04/6 63 04), können Sie kostengünstig mit der Gruppenkarte zum Preis von 19 € pro Person mitfahren. Außerdem können dann Tageskarten zum Preis für 28 € im Vorfeld organisiert werden.

Open-Air-Gottesdienst in Glashütte zum ersten Mal ökumenisch

Am Pfingstmontag, dem 13. Juni, feiert die Kirchengemeinde Baruth um 14.00 Uhr wieder den beliebten Open-Air-Gottesdienst im Museumsdorf Glashütte. In diesem Jahr Premiere: Wir feiern gemeinsam mit der Josua-Gemeinde aus Zagelsdorf! Es gibt einen fröhlichen Gottesdienst für die ganze Familie. Eine Band wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei heißen oder kalten Getränken und Kuchen sich gegenseitig kennen zu lernen, auszutauschen oder einfach nur einen schönen Tag gesellig zu genießen.

Manuela Michalke
Pfarramt Baruth

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 11. Juni 2011

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Dienstag, der 31. Mai 2011

Ehrungen für die Herren Helmut Demgenski, Manfred Haase und Joachim Jeserigk anlässlich des Jahresempfangs der Stadt Baruth/Mark am 5. Mai 2011

Herr Demgenski:

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Baruth/Mark viel Geld in den Brandschutz und das Feuerwehrwesen investiert. Darüber hatte ich schon des Öfteren berichtet. Dennoch sind wir noch nicht in allen 12 Ortsteilwehren durch. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir auch die kleinen Ortsteilwehren in die aktive Brandschutzarbeit einbeziehen und mitnehmen. In diesen kleinen Wehren muss daher das Engagement der Kameraden ganz besonders gewürdigt werden.

Wir möchten heute einen Kameraden ehren, der inzwischen über 50 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Merzdorf war und nun in die Ehrenriege aufgenommen wurde. Von Februar 1954 an war er in der Wehr tätig.

Viele Jahre davon steht er auch als Wehrführer an der Spitze der Truppe. Besondere Verdienste hat er sich dabei in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen erworben. So stand er auch stets mit Rat und Tat den jungen Kameraden zur Seite.

Das bürgerschaftliche Engagement von Herrn Helmut Demgenski beschränkt sich aber nicht nur auf die Feuerwehr. Er war über viele Jahre hinweg Gemeindevertreter in Merzdorf und in den 90er-Jahren Vertreter der Gemeinde Merzdorf im Amtsausschuss des damaligen Amtes Baruth/Mark.

Mit nunmehr 76 Jahren möchte Herr Helmut Demgenski ein „wenig kürzer“ treten und mehr seiner Leidenschaft als passionierter Jäger nachgehen.

Im Namen der Stadt Baruth/Mark möchte ich mich recht herzlich für die geleistete Arbeit bei Herrn Helmut Demgenski bedanken und ihm alles Gute und Gesundheit wünschen.

Herr Haase:

Er ist seit 1967 Mitglied im Sportverein „Fichte Baruth“. Seit 44 Jahren aktiv - und die Betonung liegt auf aktiv - in der Abteilung Kegeln tätig. In dieser Zeit nahm er am Spielbetrieb auf Kreisebene bis hin zur Bezirksliga teil. Mit der Seniorenmannschaft wurde er im Jahr 2005 Kreismeister im Landkreis Teltow-Fläming.

Fast 20 Jahre bis 2002 war er Chef der Abteilung Kegeln in seinem Sportverein. Seit 1983 ist er im erweiterten Vorstand und seit nunmehr 7 Jahren Traditionsobmann des SV „Fichte“ Baruth. Nicht zu vergessen ist seine Tätigkeit als „Bildreporter“ für den Sportverein.

Manfred Haase geboren am 01.02.1941 in Baruth danken wir heute für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten, sein Engagement und seine Zielstrebigkeit zur Entwicklung des Sportes in seiner Heimatstadt. Er ist Ehrenmitglied in seinem Verein und gründete 2002 nach 14-jähriger Unterbrechung eine Frauenkegelmannschaft, die aktiv am Spielbetrieb im Landkreis Teltow-Fläming teilnimmt.

Dass es heute eine feste Partnerschaftsverbundung mit den Keglern des SV Baruth 90 in Sachsen gibt, ist ebenfalls ein Verdienst von Manfred Haase.

Herzlichen Dank für diese geleistete Arbeit, die mit dazu beigetragen hat, die Stadt Baruth auch überregional ins Blickfeld zu rücken.

Im Namen der Stadt Baruth/Mark wünsche ich Herrn Manfred Haase alles Gute und beste Gesundheit sowie weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung seiner zukünftigen Aufgaben im Sportverein des SV „Fichte Baruth“.

Herr Jeserigk:

„Handwerk hat goldenen Boden“ sagt man, aber das Handwerk ist auch eine wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft und die Wirtschaftskraft von nebenan, wie es so schön in der Werbung heißt.

Oft merken wir erst wenn etwas nicht funktioniert, dass es gut

ist, einen Handwerker zu kennen und schnell Hilfe holen zu können.

Zum 15. Mal wurde vom Baruther Mittelstandsverein im vergangenen Jahr der Weihnachtsmarkt durchgeführt. Hierfür wird in jedem Jahr eine Schar freiwilliger Helfer gebraucht, die eigentlich alle eine entsprechende Würdigung verdient hätten.

Stellvertretend für die vielen fleißigen Helfer möchten wir einen Mann auszeichnen, der ebenfalls seit vielen Jahren dafür sorgt, dass der Weihnachtsmarkt in schönem Licht erstrahlt und es auch sonst mit der Energieversorgung klappt. Er organisiert alle Elektroarbeiten, wie beispielsweise das Anbringen und Abbauen der Weihnachtsbaumbeleuchtung, das Ausleuchten der Bühne sowie Schaffung der Voraussetzungen für das Beleuchten der Stände und des Eingangsbereiches des Weihnachtsmarktes.

Aber nicht nur der Weihnachtsmarkt ist seine Leidenschaft, sondern immer wenn bei Dorffesten, Kinderfesten und dergleichen Veranstaltungen technische Unterstützung benötigt wird. Ich denke, dass die Orts- und Dorfvereine dem zustimmen können und sich jederzeit auf Herrn Joachim Jeserigk verlassen können. Er ist stets zur Stelle, wenn er gerufen wird und klemmt die richtigen Drähte zusammen.

Auch wenn er nicht Mitglied des Baruther Mittelstandsvereins ist, möchten wir auf Vorschlag des Mittelstandsvereins Herrn Joachim Jeserigk für diese wertvolle Unterstützung danken und auszeichnen.

Wir wünschen ihm alles Gute und sind uns sicher, dass er auch künftig für uns den Strom bündigt.

Ihr Bürgermeister Peter Ilk

Fliesenpokal in Petkus

Tischtennis/Petkuser SV lädt ein zum Fliesenpokal

Die Abteilung Tischtennis des Petkuser SV lädt am 21.05.2011 zum traditionell jährlich stattfindenden „Fliesenpokal“ ein, der in diesem Jahr bereits zum 12. Mal ausgespielt wird.

Neben dem Gastgeber Petkuser SV werden ebenfalls der Pokalverteidiger TTF Bötzw, Mahlower SV, SV Fichte Baruth, KSV 1990 Sperenberg, SV Klausdorf, SG Einheit Luckenwalde, SG Woltersdorf sowie die zweite Mannschaft des Petkuser SV den Wettkampf bestreiten.

Das Traditionsturnier, welches von der Firma Udo Ryll aus Petkus und der Abteilung Tischtennis des Petkuser SV einst ins Leben gerufen wurde, hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zum versöhnlichen Abschluss der Punktspielerie entwickelt.

In den Anfangsjahren galt dieses Turnier fast ausschließlich für Akteure der Kreisliga sowie der Kreisklassen des Kreises Teltow/Flämings, aber mit der Zeit entwickelte sich der „Fliesenpokal“ so weit, dass nun Akteure von der 2. Kreisklasse bis hoch zur 2. Landesklasse den Titelkampf aufnehmen.

Es wird mit Sicherheit wieder ein hoch interessanter Wettkampf werden. Zuschauer sind sehr gern, in der neu gebauten Mehrzweckhalle Petkus, gesehen. Für die Verpflegung aller Akteure und Zuschauer ist wie gewohnt aus den zurückliegenden Jahren gesorgt.

Wo: Sportzentrum Petkus
Merzdorfer Straße 33

Teilnehmende Mannschaften:

Gastgeber Petkuser SV, Petkuser SV 2, Pokalverteidiger TTF Bötzw, SV Fichte Baruth, Mahlower SV, SV Klausdorf, SG Woltersdorf, SG Einheit Luckenwalde sowie der KSV Sperenberg

Wann: **21.05. 2011 ab 10.00 Uhr**

*Christoph Kleindienst
Abteilungsleiter Tischtennis
Petkuser Sportverein e. V.*

Aufgepasst, der Jugendclub informiert

Letzte Chance zur Teilnahme an der Schwedenfahrt!!!

Mathias Maiwald vom Jugendclub organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Ferienfahrt nach Schweden. Die Fahrt führt diesmal zu den Binnenseen Stora Le und Lelang. Mit Kanadiern werden wir 10 bis 11 Tage von Insel zu Insel paddeln.

Wir kochen am Lagerfeuer und übernachten auf abenteuerlichen Inseln in Zelten oder unter freiem Himmel.

Die Tagesetappen sind auch von Paddelanfängern gut zu bewältigen, Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht notwendig.

Wir fahren in der Zeit vom 30.06.2011 bis zum 14.07.2011.

Der Unkostenbeitrag beträgt für die gesamte Fahrt, inklusive Busanreise, Fährfahrten, Kanumiete und Vollverpflegung **320,00 Euro**.

Die Fahrt ist für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren gleichermaßen geeignet. Einziges Kriterium: Der/Die Teilnehmer/innen sollten Spaß an Bewegung im und auf dem Wasser, an freier, unberührter Natur sowie Camping haben.

Letzte Chance, nur noch wenige Plätze frei!!!



Schwedische Sonnenuntergänge live erleben!

Foto: Freizeittreff Baruth/Mark

Anmeldungen bis spätestens 03.06.2011 schriftlich an:

Mathias Maiwald oder Mathias Maiwald
Freizeittreff Hüttenweg 3
Wiesenweg 3, 15837 Baruth/Mark

oder E-Mail: freizeittreff@stadtbaruthmark.de

Ab sofort ist der Freizeittreff unter einer neuen Telefonnummer erreichbar: 03 37 04/6 72 06

Einladung zum 2. Sponsorenlauf der Grundschule und der Kita Bussibär

Wann: am Samstag, dem 18. Juni 2011 von 11 bis 13 Uhr

Wo: auf dem Schulgelände

Wozu: für die Anschaffung einer Sechsfachschaukel



Die Schüler der Grundschule und die „großen“ Kinder der Kita Bussibär freuen sich über die Unterstützung ihres Engagements.

Das durch die Kitakinder und Schüler erlaufene Geld wird vollständig in die Anschaffung einer Sechsfachschaukel für den gemeinsamen Spielbereich investiert. Deshalb werden noch weitere Sponsoren gesucht, die in Form einer Patenschaft einzelne Kinder, die selbst keinen Sponsor gefunden haben, unterstützen, bzw. als Firma bereit wären, den Lauf zu sponsern.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Verein Freunde und Förderer Schule und Freizeit Baruth/M.,
Frau Haseloff, Hauptstraße 75, 15837 Baruth/Mark, Tel. 03 37 04/6 55 03.

Spendenkonto: Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kontonr.: 3 638 020 923

BLZ: 160 500 00

Stichwort: Sponsorenlauf

Das Organisationsteam

Grundschule Baruth und Kita Bussibär gemeinsam mit dem Förderverein



SV „Fichte“ Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball

Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße

Es ist so weit - SV „Fichte“ Baruth Abt. Fußball sammelt Schrott

Um vorhandene Löcher in unserer Abteilungskasse zu stopfen und Unternehmungen unserer Mannschaften zu unterstützen, sammeln wir nun wie angekündigt Schrott.

In den letzten Maiwochen wird dafür ein Container auf dem Sportplatz stehen, in den man selbstständig Schrott entsorgen kann. Auch ein Ablegen vor dem Container ist kein Problem.

Es besteht ab sofort die Möglichkeit bei größeren Mengen Kontakt mit den dafür vorgesehenen Personen, die hier abgedruckt sind oder auch jedem anderen Mitglied des Vereins, aufzunehmen. Es besteht des Weiteren die Möglichkeit Schrott vor dem Grundstück abzulegen, der dann abgeholt wird. Der Termin dafür wird über Handzettel und Aushängen bekannt gegeben.

Ansprechpartner

Faedrich, Uwe 01 60/99 32 82 09/6 18 14
Rosenthal, Kai 01 62/8 51 07 98
Für: Baruth
Klasdorf
Horstwalde

Hase, David 01 62/6 77 63 43
Hase, Jerome 01 52/22 00 10 04
Behnke, Sebastian 01 73/8 19 81 09
Für: Paplitz
Schöbendorf

Kliem, Michael 01 74/9 96 07 07
Kraschinsky, Nico 01 52/01 62 44 15
Für: Radeland
Klein Ziescht

Ihlenfeld, Frank 6 65 51
Für: Mückendorf

Jakob, Andree 7 06 60
Für: Domswalde

Flach, Michael 01 63/3 11 90 58
Für: Merzdorf

Günther, Stefan 01 62/1 86 41 22
Für: Groß Ziescht
Kemnitz

TÖPFER & GARTENMARKT

Glashütte
14. & 15. Mai
11-18 Uhr

Eine Vielfalt an
Keramiken
Blumen
Kräutern
Stauden ...

Schönes für Haus und Garten
Schauführungen
Streichelzoo
Kinderprogramm
Musik
Essen & Trinken

auf dem Dorfanger
im Museumsdorf
Glashütte bei Baruth

Museumsdorf Baruther Glashütte

»Abenteuer Glasmachen - Erkundungen zum Thema Flasche«

Die Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle und das Museum Baruther Glashütte präsentieren eine Sonderausstellung mit Glasobjekten der studierenden Maria Boddin, Jennifer Dengler, Marie-Luise Knittel, Bomi Lee, Isabel Mückel und Andreas Pilarski.

Die experimentellen und doch gebrauchsfähigen Gefäße entstanden im Glashütter Studio im Winter 2010 in Zusammenarbeit mit dem renommierten Glasmeister Peter Kuchinke und unter der Assistenz von Glasmacher Patrick Damm. Angespornt von Professor Hubert Kittel, Leiter der Fachrichtung Keramik-/Glasdesign, erforschten die Designstudierenden neue Ausdrucksmöglichkeiten des Werkstoffes Glas in Form von kunsthandwerklichen Studien. Im Kontext selbst gewählter Gebrauchs- und Nutzungsaspekte ging es um die Suche nach Inspirationsquellen zur Neuinterpretation der Flasche als Standard-Gefäßform. Als Resultate eines intensiven Lern- und Schaffensprozesses zeichnen sich die Gefäße durch großen Variantenreichtum und individuelle Ansätze aus.

Die Sonderausstellung eröffnet am 8. Mai 2011 um 14 Uhr und endet am 26. Juni 2011 und ist in dieser Zeit von Dienstag bis Sonntag und am Pfingstmontag im Ausstellungshaus am Hüttenbahnhof von 10 - 17.30 Uhr zu sehen.

Info: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte;

Tel. 03 37 04/98 09 12

Fax 03 37 04/98 09 22,

E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de -

www.museumsdorf-glashuette.de

Willkommen

2. Töpfer- & Gartenmarkt in Glashütte am 14. und 15. Mai 2011, 11 - 18 Uhr

Die Kräfte der Sonne, des Feuers der Erde und des Wassers sind es, die das Töpfern und das Gärtnern miteinander verbinden.

Erleben und erfahren Sie bei uns die Elemente und erfreuen Sie sich der schönen und nützlichen Dinge, die daraus entstehen.

Schautöpfeln an der Töpferscheibe
Brennvorführung am Rakuofen
Töpfern und Gärtnern für Kinder und Erwachsene
Formen mit Ton an der Matschstraße
Blumenbinderei und Schnitzkunst
Ökologisches Bauen mit Lehm
Schmiedevorführungen an der mobilen Esse
Feuerschalen und Lagerfeuer
Einblicke ins biologische Gärtnern und Imkern

Spiel, Spaß und Geschichten mit Sonne, Erde und Wasser.
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!
Anfahrt über die B 96, die A 13 - Abfahrt Glashütte/Baruth Mark
Oder mit der Regionalbahn bis Baruth Mark bzw. Klasdorf und von dort per Fuß oder Rad nach Glashütte

An beiden Tagen sind wie immer alle Angebote der vor Ort tätigen Handwerker sowie alle musealen Angebote zu erleben, am 15. Mai zusätzliche Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Museumstages.



Glasbläserei im Glashütter Studio
Foto: Museumsverein Glashütte e. V.

Dicke Luft bei den Horstmüllern

Keine Beitragserhöhung im Förderverein

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins Horstmühle am 26. März im Landhaus Lynow sollte eigentlich alles in der gewohnten Routine ablaufen, doch es kam anders. Schon bei der Genehmigung der Tagesordnung erhitzen sich die Gemüter und Vorsitzender G. Jordan musste seine Vereinsfreunde gleich zu Beginn auf die Vorschriften der Vereinssatzung hinweisen.

Ähnliche Probleme mit der Satzungsfestigkeit der Versammlungsteilnehmer gab es dann noch einmal bei der Frage der Beitragserhöhung von 50,- auf 120,-€ jährlich, für die er fristgerecht einen Antrag und den Mitgliedern mit der Ladung zugestellt hatte.

Bei der Beratung über seinen Antrag kamen aus der Versammlung spontan eine Reihe von Zusatz- und Gegenvorschlägen, ohne dass sich aus diesen ein mehrheitsfähiger Antrag gestalten ließ. Um eine Abstimmungsliederlage zu vermeiden, setzte Jordan das Thema „Beitragserhöhung“ von der Tagesordnung ab und vertagte das Problem der notwendigen Mehreinnahmen für den laufenden Vereinsetat auf die Mitgliederversammlung 2012. In seinem Rückblick auf das Jahr 2010 bedauerte der Vorsitzende die ausgebliebene Förderung durch die Stadt Baruth und die Ablehnung seines Fördermittelantrages bei der MBS Stiftung und den dadurch bedingten den Stillstand bei den geplanten Ausbaumaßnahmen am Stall der Mühle.

Er hoffe aber trotzdem, dass es noch gelingen werde, das Gebäude bis zum Deutschen Wandertag 2012 in seiner historischen Form mit einem überdachten, als Wanderhütte ausgebauten Frontgiebel wiederherzustellen. Eine Wanderroute „Durch Wald und Flur zur Horstmühle“ sei jedenfalls beim Veranstalter angemeldet.

Stellvertretender Vorsitzender Dr. Martin Schmidt-Beaucamp erklärte in seinem Bericht, dass er sich in Zukunft ganz um den nördlichen Teil seiner Stiftung „Wälder für Morgen“ kümmern würde und deshalb auch schon mit seiner Familie vor einiger Zeit von Potsdam nach Fürstenberg/Havel ins Ruppiner Land umgezogen wäre. Sein geschäftsführender Vertreter im Südbereich/Schöbendorfer Busch mit Büro in Schöbendorf sei Forstingenieur Michael Ripl, durch den auch die Verbindung der Stiftung mit dem Förderverein erhalten bleibe. Er selbst werde sich aus dem Vorstand, nicht aber aus dem Verein zurückziehen. Auch Thomas Näther gab zu verstehen, dass er aufgrund starker Arbeitsbelastung als freier Architekt sein Amt als 2. stellvertretender Vorsitzender zum Ende seiner Amtsperiode auslaufen lassen werde. Die Ausrichtung der Besuchertage am Deutschen Mühltage und dem „Tag des offenen Denkmals“ waren gut angenommen und sollen in diesem Jahr am Pfingstmontag, dem 13. Juni und am Sonntag, dem 11. September bei Kaffee und Kuchen und einer Fotoausstellung im Vorgarten der Mühle wiederholt werden.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung traf man sich mit Carsten Preuß vom „Förderverein Baruther Urstromtal“ und geladenen Gästen zum Thema „Naturpark Baruther Urstromtal“. In der Diskussion zeigte sich, dass trotz erheblicher - bis ins Jahr 2008 und weiter zurückreichender - Vorarbeiten es bis zur konkreten Einleitung eines Verfahrens zur Ausweisung des Naturparks noch erheblicher gemeinsamer Anstrengungen bedarf. Die Zusage einer Unterstützung für sein Projekt erhielt der Vortragende jedenfalls schon einmal von den beiden an diesem Abend anwesenden Vorsitzenden.

J. Jordan

Vereinsvorsitzender



**Verein der Arbeiterwohlfahrt
Baruth/Mark e. V.**

Veranstaltungen:

Jeder kann an allen unseren Veranstaltungen und Fahrten teilnehmen. Das gilt natürlich auch für Nichtmitglieder.

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Kartenspiele Rommee und Skat.

Gleichzeitig hat Gerd Langner Sprechstunde

Jeden Dienstagnachmittag wird „Mensch ärgere Dich nicht“ gespielt.

Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt.

Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 6 13 83, Gerd Langner

Am Mittwoch, dem 25. Mai 2011

14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Geburtstage des Monats März, April und Mai 2011

Teilnehmer tragen sich bitte in der Begegnungsstätte ein.

Beziehungsweise melden sich bei:

Gerd Langner Tel.: 03 37 04/6 13 83 oder

Eveline Krüger Tel.: 03 37 04/6 76 26

Am Mittwoch, dem 8. Juni 2011

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack.

Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerda Heyer Tel. 6 13 83 melden.

Vorankündigung:

Vom 11. bis zum 14. August 2011

Hanse Sail und Störtebeckerfestspiele

1. Tag: Fahrt nach Greifswald, Stadtführung, Freizeit, Zimmerbelegung, Abendessen im Hotel ...

2. Tag: Ausflug nach Binz, Freizeit, Nationalpark Stubbenkammer, Freizeit, Abendessen, Ralswik, Teilnahme an den Störtebeckerfestspielen, Rückfahrt zum Hotel in Greifswald.

3. Tag: Fahrt nach Rostock, Stadtführung, Freizeit auf der Hanse Sail, Rückfahrt zum Hotel in Greifswald, Abendessen.

4. Tag: Fahrt nach Ahlbeck, Freizeit, ab 14:00 Uhr Heimfahrt mit Unterwegspausen.

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus,

3x Übernachtung mit Frühstück,

2x Abendessen in genannten Hotel,

1x Abendessen auf Rügen, Eintritt Festspiele,

Stadtführungen in Greifswald und Rostock.

Fahrten nach Binz, Stubbenkammer, Ahlbeck.

Preis zu erfragen

Teilnehmer melden sich und bezahlen bei

Gerd Langner Tel.: 03 37 04/6 13 83 oder

Eveline Krüger Tel.: 03 37 04/6 76 26

Gerd Langner

Seniorenbeirat der Stadt Baruth/Mark

Wie in jedem Jahr machen wir anlässlich der Seniorenwoche einen Ausflug für die Senioren unserer Ortsteile

Am Dienstag, dem 24. Mai 2011 wollen wir nach Rheinsberg fahren und das dortige Schloss besichtigen.

Im Hotel am See werden wir Mittagessen.

Danach gibt es eine 2-stündige Schifffahrt mit Kaffeegedeck.

Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Sie sind je nach Ortsteil verschieden.

Es werden 2 Busse fahren.

Die Busse fahren Ortsteile in denen es Teilnehmer gibt an.

Preis bitte erfragen.

Diese Fahrt ist subventioniert.

Teilnehmer melden sich und bezahlen bei:

Christa Ziegner Tel.: 03 37 45/5 03 78 oder

Gerd Langner Tel.: 03 37 04/6 13 83

i. A.

Gerd Langner

Pilates: Körpertraining & Körperwahrnehmung

Dieses ganzheitliche sanfte Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden & meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, sorgen für eine korrekte & gesunde Körperhaltung. Das Training schließt Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung ein.

Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition, Bewegungskoordination und der Körperwahrnehmung.

Wann: Dienstags ab 17.05./18 - 19 Uhr

Wo: Sporthalle Baruth/Mark

Anmeldung/Infos: A. Röhner-Schmitt, 01 57/79 54 63 32

Veranstaltungen für OT Paplitz

14.06.11 - 14.30 Uhr Seniorennachmittag - bei Kaffee und Kuchen in der **Spinte**.

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

04.06.11 - 16.00 Uhr Spintennachmittag - Interessantes für Groß und Klein

05.06.11 - 12.00 Uhr „Spargelesen“ in der Gaststätte Hanne-
mann (Voranmeldung unter Tel. 03 37 04/6 64 19)

An diesem Tag ist auch unser Gutsarbeiterhaus - die „Spinte“ -
in der Kemlitzer Straße 2 für Sie zur Besichtigung geöffnet.

Die „Spinte“ im Gutsarbeiterhaus in der Kemlitzer Str. 2 in Paplitz lädt ein:

Jeden Donnerstag von 14.00 - 16.30 Uhr für Klein und Groß (Bastelnachmittage, Museumsführungen, Kaffee und Kuchen). Die monatlichen Angebote bitte den Anschlägen entnehmen! Auf Anfrage Kindergeburtstage, Kreativveranstaltungen für Gruppen, Führungen usw. Informationen oder Voranmeldung bei Frau Marsch unter 03 37 04/6 15 32.

Außerdem findet jeden ersten Samstag im Monat ab 16.00 Uhr ein Spintennachmittag unter einem Motto statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.

Paplitz rüstet zum Dorffest

Sonntag, der 03. Juli 2011 ist das Datum, das Sie sich schon jetzt merken sollten!

Unser diesjähriges traditionelles Dorffest steht unter dem Motto: **„Ganz Deutschland trifft sich in Paplitz“**

Jeder, der Interesse und Lust hat, kann sich passend zum Thema in irgendeiner Form beteiligen. Das kann beim großen Festumzug oder bei den Standangeboten auf dem Festplatz sein.

Um eine Vielfältigkeit zu haben, würden wir uns freuen, wenn alle 16 Bundesländer vertreten sind.

Weitere Informationen oder Anmeldungen an Brigitte Radtke o. Marlies Patzer

Tel. 03 37 04/6 63 52, E-Mail: marlies.patzer@t-online.de)



Paplitzer Dorbackofen braucht Nahrung - Wer kann helfen?

Der Paplitzer Dorbackofen braucht „Nahrung“ in Form von Kiefernzacken und Kiefernzweigen.

Wer möchte aus seinem Wald Geäst loswerden und für unseren Backofen liefern?

Oder Sie informieren uns, wenn wir aus Ihrem Wald Knackholz holen dürfen.

Wichtig: Aber nur nach telefonischer Absprache unter Tel. 03 37 04/6 63 52 (Fr. Radtke/Fr. Patzer)!

Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.

Die Freiwillige Feuerwehr in Radeland wird 80

Am 28. Mai 2011 existiert die FFW Radeland 80 Jahre und will dieses Bestehen auch gebührend feiern.

Jeder ist an diesem Tag ab 13.00 Uhr willkommen und eingeladen dabei zu sein.

Kein Zweifel, jede Feuerwehr hat verschiedene Funktionen. Abgesehen von den Hilfeleistungen die zu den Aufgaben einer Feuerwehr gehören, leistet sie einen ganz wichtigen Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl einer Dorfgemeinschaft.

Ohne Feuerwehr gäbe es kein Maifeuer, kein Sommerfest und keine anderen kleinere Zusammenkünfte. Die Kameraden sind hoch motiviert und stehen im Ernstfall immer zur Verfügung.

Es gab auch schon Situationen die unerfreulich waren wie z. B. die ungenügende Sicherheitsausstattung der Dienstbekleidung unserer Kameraden sodass an eine Stilllegung der Ortsfeuerwehr gedacht wurde. Hier haben die Kameraden mit Unterstützung von Spenden sich selbst gerettet und die Schutzkleidung auf eigene Kosten angeschafft.

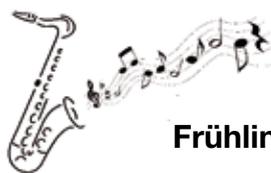
Eine Feuerwehr mitten im Wald ist auf diesem Weg erhalten geblieben und wurde seitdem oft bei Waldbränden in den einheimischen Wäldern benötigt.

Die Radeland-Siedlung wird in diesem Jahr 85 Jahre alt, die Bewohner gratulieren euch Jungspunden auch sehr herzlich!

!!Für den Einsatz in den vergangenen 80 Jahren sagen wir alle DANKE!!

In diesem Sinne „Gut Schlauch“

Euer Ortsvorsteher Werner Molsner



Frühlingschorkonzert in Baruth

Die Goer'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V. lädt zum Frühlingskonzert am 28.05.2011 um 15.00 Uhr in die St. Sebastian Kirche ein.

Wir singen für sie neue und bekannte Lieder sowie Musicalmelodien. Besonders freut uns, dass der Jüterboger Stadtchor unserer Einladung folgt. Gemeinsam wollen wir sie auf den Frühling einstimmen und den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Ihre Goer'sche Chorgemeinschaft

Das Wetterjahr 2010 im Rückblick - Teil 3

Insgesamt bescherte uns der September 161 mm Regen, mit dem August zusammen waren es in diesen beiden sonst relativ regenarmen Monaten 294 mm Regen.

Der Oktober war in den Anfangstagen eher kalt. So begann er am 01.10. mit -1°C und das kühle Wetter setzte sich fort bis zum 28. Oktober. Der goldene Oktober fand erst in den letzten 4 Tagen des Monats statt. Mit 19 mm Regen war der Oktober eher niederschlagsarm.

Die erste Novemberwoche war mit bis zu +16 °C noch eher als warm zu bezeichnen. Doch dann wurde es zunehmend kühler und regenreicher. Insgesamt fielen vom 01. - 23.11. 134 mm Regen. Die Hackfruchtente, besonders die der Möhren auf Niederungsstandorten war fast unmöglich geworden.

Noch dazu setzte für viele völlig überraschend am 24. November der Winter mit leichtem Schneefall und etwas Frost ein. Am 26.11. hatten wir es mit starkem Schneefall, der zu einer Schneehöhe von 10 cm führte, zu tun. Die alte Bauernregel, neuer Schnee, neue Kälte, bewahrheitete sich auf dem Fuße, denn am 28.11. zeigte das Thermometer - 9 °C.

D. Ellbel

Frauentagsfeier in Petkus

Wie in jedem Jahr, war es auch in diesem Jahr, am 12. März, wieder so weit.

„Frauentagsfeier in Petkus“

Viele Frauen aus Petkus und Umgebung waren geladen und ich war eine davon.

Stellvertretend für viele kann ich sagen, dass wir immer wieder gern an dieser Veranstaltung teilnehmen und heute möchte ich einmal DANKE sagen.

Danke, an alle die geholfen haben diese Feier auf die Beine zu stellen, es ist wie immer gut gelungen. Danke an die Organisatoren, an die „Golmluder“, an die Herren hinter der Theke, an den DJ, an den Ruhlsdorfer Dorflclub und zu guter Letzt an den Petkuser Kindergarten und deren Erzieher.

Es ist schon zu einer Tradition geworden, dass die kleinen Kids, uns mit ihrem Programm begeistern. Dieses Jahr nahmen sie uns mit in eine andere Welt, in die Zauberwelt, mit Feen, Wassergeistern und tanzenden Fischen. Einfach nur schön.

Für mich war es auch ein sehr emotionales Erlebnis, denn meine Tochter hatte mit der Kita ihren ersten großen Auftritt und wie jede Mutter weiß, ist man dann besonders aufgeregt, stolz und glücklich. Zu sehen wie das eigene Kind, vor ca. 130 Frauen etwas vorführt, ist schon schön.

Ja und deshalb ist es wichtig, dass die Arbeit der Kindergarten-erzieher geschätzt wird. Sie schaffen es immer wieder mit viel Hingabe, Fürsorge und Liebe, den Kindern so schöne und tolle Dinge beizubringen. Danke!!!

Ich kann nur allen Müttern bzw. allen werdenden Müttern an's Herz legen, bringt eure Kinder in den Petkuser Kindergarten, dass die Tradition bestehen bleibt.

Internationales Vielseitigkeitsturnier CIC** vom 20. bis zum 22. Mai in Liepe

Auf dem „Tannenberg“ in Liepe findet vom 20. bis zum 22. Mai 2011 das große internationale Vielseitigkeitsturnier statt. Es werden sich Starter aus 7 verschiedenen Nationen in Vielseitigkeitsprüfungen bis zur schweren Klasse messen, unter ihnen auch olympia- und WM-erfahrene Reiter wie Andreas Dibowski. In der Königsklasse des Reitsports werden wieder Prüfungen auf höchstem Niveau die Zuschauer in Atem halten.

Die Reiter überwinden im Gelände vielfältige Naturhindernisse wie Hecken, Baumstämme oder Wassergräben und stellen in Dressur und Springen ihr Können unter Beweis. Die besten Reiter aus Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt, unter Ihnen Annegret Fechner (Liepe), Kerstin Pede (Liepe) und Johanna

Huschke (Baruth), kämpfen in den verschiedenen Altersklassen um den begehrten Landesmeistertitel. Die Dressur- und Geländeproofungen werden am Samstag ausgetragen und am Sonntag entscheidet sich dann alles in den abschließenden Springprüfungen. Im Anschluss werden die frisch gekürten Sieger mit Schleifen und Schärpen bei der Meisterehrung gefeiert. Für die Kleinsten unter den Reitern wird zum Vergnügen der Zuschauer am Sonntag die Gelände-Führzügelklasse ausgetragen, bei der Kinder bis zu 12 Jahren auf Ihren Pferden über Stock und Stein geführt werden.

Die Veranstalter erhoffen sich an allen Tagen zahlreiche Besucher, die die Reiter mit ihrem Beifall zu Höchstleistungen anspornen.

Dank den Mitgliedern des Reitvereins Wahlsdorf e. V. und der Familie Pede ist für einen glatten Ablauf der Veranstaltung und das leibliche Wohl der Zuschauer gesorgt.

Eintritt frei!



Vielseitigkeitsprüfung über Stock und Stein
Foto: Pferdehof Huschke

Informationen zum Zensus 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Zensus hat das Ziel, zum Stichtag am 9. Mai 2011 eine möglichst genaue Momentaufnahme von Basisdaten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit und zur Wohnsituation zu liefern. Zur Umsetzung des Zensus 2011 hat sich Deutschland erstmalig für einen registergestützten Zensus entschieden.

Das bedeutet, dass für die Erhebung mehrere Datenquellen als auch eine Verknüpfung von Vollerhebungen mit Stichproben zum Einsatz kommen. *Zuständige Behörde für die Vorbereitung und Durchführung des registergestützten Zensus 2011 ist das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS).*

1. Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Grundlage für die Befragung ist das derzeit für die Durchführung des Zensus 2011 von den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erstellte Anschriften- und Gebäuderegister, das alle Anschriften mit Wohnraum enthält. Wohngebäudeeigentümer und Eigentümer von Eigentumswohnungen sowie Verwalter und sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude oder Wohnungen sind für die Gebäude- und Wohnungszählung auskunftspflichtig.

Im Rahmen der GWZ wurde Ende 2010 eine Vorerhebung zur Klärung der Auskunftspflicht durchgeführt. Sie diente der Überprüfung, Aktualisierung und Bestätigung der Eigentumsverhältnisse. In Berlin wurden ca. 170 000 Eigentümerinnen und Eigentümer angeschrieben, in Brandenburg ca. 660 000. Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhielten die Fragebogen auf postalischem Wege und hatten die Möglichkeit, die Auskünfte entweder in Papierform mittels beigefügter Rücksendeumschläge oder online zu erteilen. Die Online-Anmeldung erfolgte über die Fragebogennummer und einen Aktivierungscode.

Gewerblich tätige Mehrfacheigentümer, z. B. Wohnungsbau- gesellschaften oder große Hausverwaltungen, erhielten die Mög-

lichkeit, die Auskünfte zum Stichtag 9. Mai 2011 in elektronischer Form zu erteilen - d. h. aus ihren Verwaltungssystemen die erforderlichen Informationen in Dateien bereitzustellen.

Ab dem 6. Mai 2011 erfolgte der Versand der Unterlagen zur GWZ, zum 9. Mai 2011 fand die Haupterhebung zur GWZ statt. Erfragt wurden Angaben zu Art, Größe und Baujahr des Gebäudes sowie zur Heizungsart. Zu den Wohnungen werden Informationen über die Größe und Ausstattung sowie zu den Eigentums- und Nutzungsverhältnissen erhoben (*wer Eigentümer, wie groß, wie viele Räume, befindet sich in der Wohnung ein WC, eine Badewanne oder Dusche, Anzahl der Personen, ist diese Wohnung eine Ferienwohnung/Freizeitwohnung, eine Diplomatenvohnung/Wohnung ausländischer Streitkräfte*).

2. Haushaltebefragung

Die größte statistische Erhebung bei den Bürgerinnen und Bürgern ist die Haushaltebefragung, in Brandenburg werden voraussichtlich 300.000 Personen befragt. Diese Befragung auf Stichprobenbasis ersetzt zusammen mit der Auswertung der Meldedaten die bisherige Komplettbefragung der Bevölkerung. Es werden Fragen zur Person, zur Hauptwohnung, zu einer möglichen Zuwanderung aus dem Ausland, zur Ausbildung und zur Erwerbstätigkeit gestellt (*Persönliche Angaben; Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit, (Frage 8 freiwillig: Zu welcher der folgenden Religionen, Glaubensrichtungen oder Weltanschauungen bekennen Sie sich? - Christentum, Judentum, Islam - Sunnitisch, Schiitisch, Alevitisch, Buddhismus, Hinduismus, sonstige ..., keine), Familienstand, Lebenspartnerschaft, Zuwanderung, Bildung und Ausbildung, Schulabschluss, Berufstätigkeit, Nebenjobs und bezahlte Tätigkeit, derzeitige Haupttätigkeit, an welchem Arbeitsort, Branche, Wirtschaftszweig des Betriebes, konkrete Berufstätigkeit (nicht Verkäuferin sondern Blumenverkäuferin, nicht Beamter sondern Zollbeamter)*).

Zum einen dient die Befragung der Ermittlung des Fehlerumfangs der aus den Melderegistern an die Statistik gemeldeten Einwohnerdaten, um diese als korrigierte amtliche Einwohnerzahlen festzusetzen, zum anderen zur Hochrechnung der erhobenen Angaben zu Merkmalen wie den Schul- und Berufsabschlüssen, die in Deutschland nicht in Registern vorliegen.

Damit in beiden Ländern das Ergebnis der Haushaltebefragung die gleiche Genauigkeit hat, ist wegen der heterogeneren Struktur in den Gemeinden Brandenburgs der Erhebungsumfang deutlich größer als in Berlin. Die Auswahl der Befragten erfolgt über eine Zufallsstichprobe.

Ab dem 2. Mai 2011 kündigen sich die Erhebungsbeauftragten, umgangssprachlich auch Interviewer genannt, an den ausgewählten Anschriften, verbunden mit Informationen über den Zensus 2011, zu einem konkreten Befragungstermin an. Wenn ein Haushalt keine Befragung durch den Interviewer wünscht, besteht die Möglichkeit, den Fragebogen selbst auszufüllen und an die Erhebungsstelle zu übersenden oder die Fragen mit Hilfe der im Fragebogen vorhandenen Kennung mit einem sicheren Verfahren über das Internet zu beantworten. Nach Abschluss der Arbeit des Interviewers werden die noch offenen Fälle von der Erhebungsstelle schriftlich zur Auskunft aufgefordert. *Die Befragungen werden vom 9. Mai 2011 bis zum 31. Juli 2011 durchgeführt.*

3. Erhebung in nicht-sensiblen Sonderbereichen

Nicht-sensible Sonderbereiche sind Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte wie z. B. Studentenwohnheime. Da die Melderegisterdaten zu diesen Einrichtungen aus den verschiedensten Gründen sehr unzuverlässig sind, wird an diesen Anschriften eine Vollerhebung aller Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt. Erfragt werden Angaben zur Person und zur Haushaltsführung. Das Ziel ist die Feststellung des Ortes der Hauptwohnung. In Brandenburg werden ca. 35 000 Personen befragt. Der Ablauf der Erhebung entspricht im Wesentlichen dem der Haushaltebefragung.

Die Anzahl der Fragen ist jedoch deutlich geringer. *Erfragt werden nur Angaben zur Person (Alter, Geschlecht, Familienstand,*

Geburtsort, Staatsangehörigkeit und Hauptwohnsitz). Analog werden auch hier die offenen Fälle nach Abschluss der Befragung vor Ort von der Erhebungsstelle schriftlich geklärt.

4. Aufgaben der Erhebungsstellen in Brandenburg

Zur Vorbereitung und Durchführung statistischer Erhebungen im Rahmen des Zensus 2011 wurden in Brandenburg 30 örtliche Erhebungsstellen auf der Ebene der kreisfreien Städten und Landkreise eingerichtet. Hierbei handelt es sich um Verwaltungseinheiten, die zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung sowohl räumlich und organisatorisch als auch personell von anderen Verwaltungsstellen getrennt sind. Die Erhebungsstellen haben im Herbst 2010 ihre Arbeit aufgenommen und werden ca. Ende des ersten Quartals 2012 wieder aufgelöst.

Die örtlichen Erhebungsstellen und deren Erhebungsbeauftragte werden in der Durchführungsphase des Zensus 2011 in folgenden Erhebungen eingebunden sein:

- Gebäude- und Wohnungszählung nach § 6 ZensG 2011: Im Fall von Antwortausfällen seitens der Gebäude- bzw. Wohnungseigentümer werden die Erhebungsstellen dafür zuständig sein, Befragungen von Auskunftspflichtigen vor Ort durchzuführen und erhaltene Angaben zum Gebäude bzw. den Wohnungen dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übermitteln.
- Haushaltebefragung nach § 7 ZensG 2011: Die Erhebungsstellen übernehmen hierbei u. a. die Organisation und Durchführung der Befragungen sowie den Einsatz der Erhebungsbeauftragten.
- Erhebungen in Sonderbereichen nach § 8 ZensG 2011.
- Weitere primärstatistische Rückfragen nach den §§ 14 bis 16 ZensG 2011: Vor allem in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern sind eine Reihe weiterer primärstatistischer Erhebungen vorgesehen, die teilweise von den Erhebungsbeauftragten der örtlichen Erhebungsstellen übernommen werden. Hierzu gehören u. a. die Prüfung von Unstimmigkeiten im Anschriften- und Gebäuderegister, die Prüfung von Mehrfachfällen im Melderegister sowie die Überprüfung unplausibler Anschriften.

Die Anschrift der örtlich zuständigen Erhebungsstelle für die Stadt Baruth/Mark lautet:

Landkreis Teltow-Fläming

Zensus 2011

Erhebungsstelle Luckenwalde

Zinnaer Straße 34, 14943 Luckenwalde

Mit freundlichen Grüßen

Böttcher

Städte- und Gemeindebund Brandenburg

Muss ich den Interviewer in die Wohnung lassen?

Durchführung von Interviews im Landkreis Teltow-Fläming für den Zensus 2011 nach dem 09.05.2011

Dass die Pflicht zur Auskunft nach dem Zensusgesetz besteht, ist unbestritten. Vielleicht gehören Sie auch zu den rund 23.000 Personen im Landkreis Teltow Fläming, die im Rahmen der Haushaltsstichprobe befragt werden. Dies erfahren Sie aber erst, wenn ein Erhebungsbeauftragter, so heißen die Interviewer, bei Ihnen das Ankündigungsschreiben und einen Terminvorschlag für die Befragung hinterlässt.

Den Fragebogen können Sie mit dem dafür ausgebildeten Interviewer ausfüllen. Sie können sich aber auch selbstständig die Zeit nehmen und ihn dann per Post oder Online absenden.

Ja aber warum denn das alles?

Stichprobenartig werden neben den allgemeinen persönlichen Daten auch nach Staatsangehörigkeit, Religion, Bildung und Berufstätigkeit gefragt. Diese Daten liegen nur zum Teil und recht ungenau vor. Deshalb können nach der Befragung die vorliegenden Daten aus den Registern, den tatsächlichen Verhältnissen angepasst werden. Zum Beispiel können Entscheidungen über den Bau von Schulen oder Kindergärten, Wohnungsbau- oder

auch Rückbauförderung, Verteilung von Mitteln unter den Ländern anhand der tatsächlichen Bevölkerungszahlen getroffen werden.

Die Interviewer weisen sich vor der Befragung mit ihrem Ausweis für Erhebungsbeauftragte und Ihrem Personalausweis aus. Die erste Frage ist: „Wie viele Personen wohnen in der Wohnung.“ Alle Interviewer sind Bewohner des Landkreises Teltow-Fläming, die sich freiwillig für diese ehrenamtliche Tätigkeit gemeldet haben. Sie wurden zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Das Interview kann an der Haustür geführt werden, falls Sie den Interviewer zur Befragung nicht in Ihre Wohnung bitten wollen. Generell gilt: „Informationen fließen nur in eine Richtung, zur Statistik.“ Keine Informationen werden ans Einwohnermeldeamt, Finanzamt oder zur Arbeitsagentur/Jobcenter weitergeleitet.

Daniela Sternstein

Landkreis Teltow-Fläming


Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Ausweis für Erhebungsbeauftragte
Nr. BB

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer		PLZ, Wohnort

Der/Die Ausweisinhaber/-in ist berechtigt, im Auftrag der Erhebungsstelle die Aufgaben eines/-r Erhebungsbeauftragten nach dem Zensusgesetz wahrzunehmen.

Gültig 01.05.2011 bis 31.03.2012



Nur gültig in Verbindung mit dem Personalausweis.

www.zensus-berlin-brandenburg.de Unterschrift Erhebungsstellenleiter/-in

Angebote der Volkshochschule vom 14.05. - 11.06.2011

Datum	Uhrzeit	Kurs - Nr.	Titel	Ort
Sa., 21.05.	10:00	M50803	Warum Yoga für Kinder?	Luckenwalde
Di., 24.05.	09:00	M10650	Sexualität bei Menschen mit geistigen Behinderungen - Infoveranstaltung	Luckenwalde
Do., 26.05.	17:30	M10401	Staatsverschuldung und kein Ende?	Luckenwalde
Fr., 27.05.	13:30 13:20	M30251 M30243	Aquafitness	Luckenwalde
Sa., 28.05.	10:00	M21315		
Mi., 08.06.	18:30	M10503	Einführung in das Erbrecht	Luckenwalde
Mi., 08.06.	18:00	M30700	Kräuter, Gemüse und Gewürze statt Pillen!	Rangsdorf

Anmeldung in der VHS TF, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42, per E-Mail an kvhs@teltow-flaeming.de

Ein Leben mit und nach Krebs, aber nicht allein

- > **Selbsthilfegruppe Krebs** trifft sich zu einem **offenen Gesprächskreis am Mittwoch, dem 25.05.2011 ab 15:00 Uhr** in 15806 Zossen **MehrGenerationenHaus**. Altes Haus, Straße der Jugend 120
- Wir sind Betroffene Frauen und Männer, die die Diagnose Krebs mit der verbundenen Angst und Verzweiflung erfahren haben. Wir möchten zeigen, dass man trotz einer solchen Erkrankung zu einem erfüllten Leben finden kann. Wir wollen neben allgemeinen Informationen Hoffnung vermitteln durch unser persönliches Beispiel.
- *Mit uns können Sie reden, lachen, weinen, diskutieren, sich informieren, Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen, entspannen, sich freuen, streiten, Freundschaft schließen, anderen und sich selber helfen, einfach nur gucken und zuhören.*

Kontakt: auch für Einzelgespräche Frau Conrad
Tel: 03379 208234 oder
E-Mail: shg-zossen@web.de

Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert

09.05. - 20.06.2011	Tanzgymnastik/Body-Fit-Kurs
17.00 - 18.30	Dozentin Frau Prenzlów Gymnastik nach Musik, Koordination und Beweglichkeit Im Bürgerhaus in Wünsdorf
10.05. - 12.07.11	Acrylmalerei , ein Einführungskurs, Dozentin Frau Hahn
10.00 - 12.30 Uhr	Gutenbergstr. 1, Wünsdorf-Waldstadt
13.05.2011	Frage/Antwortabend
14.00 - 17.00 Uhr	„PC - Sprechstunde und Sicherheit im Internet“ Herr Domann beantwortet Fragen und hilft direkt bei ihrem konkreten Problem. Gutenbergstr. 1 in Wünsdorf - Waldstadt

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen:

- demnächst
- **Autogenes Training für Fortgeschrittene“**
Seminarraum der Akademie in der Gutenbergstr. 1 Herr Hengst
Gutenbergstr. 1, Wünsdorf
ab Herbst 2011
 - **Vortrag „El Hierro - kleinste Kanarische Insel“**
Dozent Hr. Weiß
Gutenbergstr. 1, Wünsdorf
 - **Vortrag „Die Gorch Fock, eine Schiffslegende - ein Schriftsteller, zwei Kriege, ein Schiff“**
Dozent Hr. Weiß
Gutenbergstr. 1, Wünsdorf
 - **weitere PC-Kurse** von Anfängern bis zu Fortgeschrittenen
 - Viele **Diavorträge** mit interessanten Reiseberichten
Bitte fragen Sie genauer nach!
 - **Sprachkurse** in Englisch, Russisch und Französisch
Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!!
Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose.
Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.
- KOSTENLOS**
- **Wandergruppe** trifft sich im Mai nicht!
Nächste Wanderung mit Herrn Haase erst am 03.06. Treffpunkt Zesch, Dorfaue, 9.00 Uhr
 - **Handarbeiten**, am 04.05.2011 um 13.30 - 16.00 Uhr mit Frau Hedwig im Seminarraum in der Gutenbergstr. 1, Wünsdorf
AKADEMIE „2. Lebenshälfte“
Gutenbergstr. 1
Frau Piper und Herr Dänschel
15806 Zossen/OT Wünsdorf-Waldstadt
Tel. 03 37 02/6 04 04
E-Mail: aka-waldstadt@lebenshaelfte.de

Holen Sie sich die Welt nachhause! Werden Sie Gastfamilie!

Für Schülerinnen und Schüler aus Cali/Kolumbien suchen wir **aufgeschlossene Familien**, die gerne einmal mit einem jungen Menschen aus einem anderen Kulturkreis zusammenleben und den Alltag teilen würden. Die Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache. Sie kommen für die Dauer eines Schuljahres nach Deutschland und werden bundesweit in Gastfamilien untergebracht.

Familienaufenthalt 27. August 2011 bis 14. Juli 2012
15 Schüler(innen), 15 - 16 Jahre
ausreichende Deutschkenntnisse

Gegenbesuche in Cali zu denselben Bedingungen sind herzlich willkommen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Schwaben International e. V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 07 11/23 72 9- 13 • Fax: 07 11/23 72 9- 31
schueler@schwaben-international.de,
www.schwaben-international.de

Kleiner ist feiner? - Die Größe des Fahrzeugkennzeichens selbst bestimmen!

Halter von Krafträdern können künftig selbst die Größe ihres Fahrzeugkennzeichens wählen. Dies ermöglicht die „Verordnung zur Änderung der Kraftfahrzeug-Zulassungsordnung“, die ab Freitag, 8. April 2011, gültig ist.

„Das wird die Motorradfahrer freuen, denn viele von ihnen wünschen sich ein möglichst schmales Kennzeichen“, weiß Kerstin Pfeiffer, Sachgebietsleiterin Zulassung im Straßenverkehrsamt Teltow-Fläming. Dort sind für den Landkreis Teltow-Fläming momentan 8770 Krafträder (Stand: 1. April 2011) registriert.

Zweiradfahrern stellt die neue Verordnung frei, welche Größe ihre Fahrzeugkennzeichen haben sollen. Sie können sich weiterhin „normale“, aber auch schmalere zweizeilige Kennzeichen mit kleineren Buchstaben und Ziffernkombinationen prägen lassen. Die Minimalgröße ist dann wie in Frankreich, Italien und Österreich auf 18 x 20 Zentimeter begrenzt.

Neu ist auch, dass Krafträder künftig nur noch 4-stellige Kennzeichen-Kombinationen erhalten. Sie bestehen entweder aus zwei Buchstaben und zwei Ziffern oder einem Buchstabe und drei Ziffern. Die so genannten Dreier-Kombinationen werden künftig nicht mehr zugeteilt.

Dies wiederum betrifft nicht nur Kräder, sondern auch Pkw oder Lkw. Kennzeichen mit Dreier-Kombination werden nur noch für jene Fahrzeuge zugeteilt, die eingeführt werden oder an denen bauartbedingt kein „normales“ Kennzeichen angebracht werden kann.

Diese Regelung bezieht sich nur auf neu zuzuteilende Erkennungsnummern. Für bereits vergebene Dreier-Kombinationen besteht ein umfassender Bestandsschutz. Er gilt zum Beispiel bei Wiederinbetriebnahme, Halterwechsel oder Umzug. Auch Dreier-Kombinationen, die noch vor Inkrafttreten der Verordnung reserviert worden waren, bleiben erhalten. Dies gilt auch dann, wenn ein Fahrzeughalter seinen mobilen Untersatz wechselt und das bisherige Kennzeichen behalten möchte.

Wer Fragen zu diesen oder anderen Themen rund um die Kfz-Zulassung hat, der kann sich im Straßenverkehrsamt Teltow-Fläming an die Kolleginnen der Information unter Telefon (0 33 77) 30 58 11 oder (0 33 77) 30 58 51 wenden.

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming

Das World Culture Festival: Gemeinsam für den Frieden: Komm und mach mit!

Weltenbummler werden und die ganze Welt in 48 Stunden erleben

Das World Culture Festival in Berlin - gemeinsam mit 70.000 Gästen die Vielfalt der Kulturen feiern

Berlin. Wie riecht Namibia, wie schmeckt Anatolien, wie klingen Volkslieder in der Mongolei und wie lachen Australier?

Ganz ohne eine ausgedehnte Weltreise buchen zu müssen, können Abenteurer vom 2. bis 3. Juli 2011 in nur 48 Stunden in Berlin Antworten auf solche Fragen finden. Denn an diesem Wochenende treffen sich beim „World Culture Festival“ sämtliche Kulturen der Erde im Olympiastadion, um mit einer großen Feier die globale Vielfalt zu feiern. 70.000 Menschen aus 151 Ländern verwandeln die größte Arena der Hauptstadt zwei Tage lang mit Musik, Tanz, Yoga, mitreißenden Show-Einlagen und landesspezifischen Speisen in einen Schmelztiegel der Nationen.

In vier Pavillons präsentieren sich die Kontinente Afrika, Amerika, Europa und der asiatischpazifische Raum und laden die Besucher auf eine exotische Entdeckungsreise ein. Die Festivalgäste können so von Kontinent zu Kontinent reisen und dabei hautnah die landestypischen Traditionen kennen lernen: Zum Beispiel den chinesischen 1000-Hände-Tanz, die nordindische Tabla-Trommel-Musik, fernöstliche Poesie oder exotische Delikatessen aus Asien, Europa und Lateinamerika.

Außerdem laden die Länder in allen Pavillons zum aktiven Mitdiskutieren ein. Mit der 5. Weltfrauenkonferenz, die in diesem Jahr erstmals unter dem Dach des World Culture Festivals stattfindet, soll der interkulturelle Dialog gefördert werden.

Weltenbummler, die es lieber sportlich mögen, können sich auch beim gemeinsamen Yoga kennen lernen. Denn die Grünflächen des Stadions werden für die Festival-Tage zum größten Yoga-Park Europas umfunktioniert. Zahlreiche Yoga-Profis aus allen Ecken der Erde zeigen in Workshops die globale Vielfalt der Entspannungs-Praktiken - von körperbetontem Hatha Yoga über ganzheitliches Sivananda Yoga bis hin zu modernem Power-Yoga. So kann jeder Gast ganz nebenbei die richtige Yoga-Schule für sich finden und mit internationalem Flair einfach mal die Seele baumeln lassen.

Was dieses Festival unter anderem so außergewöhnlich macht, ist, dass die Teilnehmer unter dem Motto „Komm und mach mit“ die Möglichkeit haben, aktiv am Event teilzunehmen. Es wird nicht nur eine Show gezeigt, sondern das Programm wird von vielen Besuchern gestaltet und jeder Darsteller ist Teil des gesamten Friedensfestivals. Jeder, der möchte, kann mitmachen, z. B. im Volkstanz, im nationalen Chor, im Gitarrenorchester oder bei der großen künstlerischen Yoga-Darstellung, dem so genannten Sonnengruß.

Nicht nur eine glanzvolle Show mit Musik und Tanz, Dialog und Begegnung wird geboten, auch werden hochrangige Führungspersönlichkeiten ihre Erkenntnisse, wie Weltfrieden und interkultureller Dialog gefördert werden können, teilen: Regierungsvertreter, Wirtschaftsgrößen, Wissenschaftler, NGO-Vertreter, religiöse und spirituelle Führer, Friedensstifter und weitere bekannte Persönlichkeiten aus aller Welt werden ihre Ansichten, und Einsichten austauschen und die Botschaft von Frieden, Einheit und Harmonie in der Vielfalt verkünden.

Jubiläum der Art of Living Foundation als Anlass

Anlass des World Culture Festivals ist das 30-jährige Jubiläum der internationalen Art of Living Foundation, einer auf ehrenamtlicher Arbeit basierenden Nicht-Regierungsorganisation mit Sonderberaterstatus in den Vereinten Nationen. Ihr Gründer Sri Sri Ravi Shankar wird zu den fünf wichtigsten Persönlichkeiten Indiens gezählt. Er wird beim World Culture Festival anwesend sein und zahlreiche Staatsgäste auf der Bühne begrüßen.

Vor 30 Jahren gründete der indische spirituelle Gelehrte Sri Sri Ravi Shankar die Art of Living Foundation mit dem Ziel, die Welt zu einem stressfreien und gewaltfreien Ort zu machen. Durch die

Belebung des alten indischen Ideals, der Weltfamilie (Vasudhaiva Kutumbakam), ist Sri Sri Ravi Shankar bestrebt, religiöse, soziale, ideologische und wirtschaftliche Kluften in der Gesellschaft zu überbrücken. Er erinnert uns daran, dass die vielfältigen Traditionen und Kulturen ihre Wurzeln sämtlich in gleichen grundlegenden menschlichen Werten des Friedens, des Mitgefühls, der Wahrheit, der Zugehörigkeit und der Gewaltlosigkeit haben. Im Februar 2006 feierte die „The Art of Living Foundation“ ihr 25. Jubiläum in Bangalore in Indien. Zu diesem Anlass kamen über 2,5 Millionen Menschen aus 110 Ländern, darunter 1.000 Religionsführer aus den zehn wichtigsten religiösen Traditionen der ganzen Welt und 750 politische Schlüsselfiguren zusammen, um den Geist der Zusammengehörigkeit und des Dienstes zu feiern. Während dieser historischen Zusammenkunft in Bangalore fand die größte Meditation für den Weltfrieden in der Geschichte überhaupt statt.

Unter der Schirmherrschaft der indischen Botschaft

Ranghohe Persönlichkeiten begrüßen die Ausrichtung des World Culture Festivals. Prof. Gesine Schwan, Gründerin der Humboldt-Viadrina School of Governance sagt anlässlich der bevorstehenden Veranstaltung: „Ich halte es für zeitgemäß, dass das World Culture Festival, das die Harmonie in der Vielfalt und den Dialog zwischen den Kulturen fördern soll, in Berlin stattfindet, denn die Integration der verschiedenen Kulturen und die interkulturelle Harmonie sind wichtige Themen. Ich gratuliere der International Art of Living Foundation herzlich zu ihrem 30. Geburtstag und heiße das World Culture Festival und Sri Sri Ravi Shankar in Berlin, der historischen Brücke zwischen Ost und West, willkommen.“

Karten für das World Culture Festival können über die offizielle Eventwebsite www.worldculturefestival.org bestellt werden.

Interessierte können im Anschluss an die Veranstaltung außerdem an den bekannten Kursen der Art of Living Foundation teilnehmen, wie z. B. an „Die Kunst des Atmens, die Gegenwart von Sri Sri Ravi Shankar stattfinden werden.

Anfragen dazu beantwortet das World Culture Festival Event Büro in Berlin unter Tel.: 030/25 35 83 30.

Kulturlandschaftsprogramm der Länder Brandenburg und Berlin soll fortgesetzt werden

Derzeit werden Übergangsregelungen für Maßnahmen des Kulturlandschaftsprogramms der Länder Brandenburg und Berlin für den Zeitraum nach 2013 erarbeitet. Darauf verweist das Landwirtschaftsamt Teltow-Fläming und nimmt Bezug auf eine Presseinformation des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Darin heißt es:

„Die Finanzmittel aus den EU-Fonds werden jeweils in siebenjährigen Förderperioden auf die Mitgliedsstaaten verteilt und stellen einen erheblichen Anteil des Gesamthaushalts der EU dar. Die aktuelle Förderperiode begann 2007 und endet 2013. Für den Übergang in die neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020 haben die Verhandlungen begonnen. Aufgrund fehlender Festlegungen für den Start in die neue Förderperiode werden Übergangsregelungen für Antragsteller in den Kulturlandschaftsprogrammen (KULAP) vorbereitet.

Brandenburg hat sich entschlossen, 2011 zwar Erweiterungsanträge für die laufenden fünfjährigen Agrarumweltmaßnahmen entgegenzunehmen, Neuanträge allerdings nicht zuzulassen. Wie alle Bundesländer so bereitet sich Brandenburg auf den Übergang in die neue Förderperiode vor und beantragt in Brüssel die Verlängerung der in den Betrieben laufenden, fünfjährigen Agrarumweltmaßnahmen bis an das Ende dieser Förderperiode. Damit wird den betroffenen Landwirtschaftsbetrieben Planungssicherheit bis an die neue Förderperiode heran gegeben.“

Wer Fragen zu dieser Problematik hat, der kann sich im Landwirtschaftsamt Teltow-Fläming an Silvia Grofe wenden. Sie ist unter Telefon (0 33 71) 60 8- 47 12 bzw. E-Mail silvia.grofe@teltow-flaeming.de zu erreichen.

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming

Länger leben ... Gesund und Fit-Vortrag

Ein sehr interessanter Vortrag von Herrn Dr. W. Rühle
25.05.2011, **Beginn: 10.00 Uhr/ca. 2 UE**

PC-Kurs für Senioren/Anfänger

Aktive Senioren, die vom Computer mehr wissen möchten.

22.03.2011 - 17.05.2011

Jeden Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr/32 UE

Malkurs/Einführung in die Aquarellmalerei - Nasstechnik

Sie erhalten eine Einführung in die Grundlagen der Aquarellmalerei-Nasstechnik, wie Material und Arbeitsmittel/Techniken und Arbeitsweisen/Gestaltungs- und Kompositionsregeln/Farblehre sowie die praktische Anwendung von ersten Farbübungen bis zum eigenen Aquarell, einschließlich der fachgerechten Rahmung.

Es können vorhandene eigene Materialien genutzt bzw. auch käuflich erworben werden.

Am 19.05./26.05./09.06./16.06.2011 jeweils von 14.00 bis 16.15 Uhr/12 UE

Ein wunderbarer Kurs für Anfänger & Alle die mal Schnuppern möchten, bei Interesse wird dieser Kurs im Herbst weitergeführt.

Für alle Kurse/Vorträge ist eine Anmeldung erforderlich.

Informationen und nette Beratung

Kerstin Hödt & Dieter Jesche

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg

KS Luckenwalde

14943 Luckenwalde

Potsdamer Straße 2

Telefon: 0 33 71/40 24 68

Funk: 0 15 20/4 06 95 71

E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

www.akademie2.lebenshaelfte.de

Nachruf

Nach langer Krankheit verstarb am 13.04.2011 unser Sportfreund

Dieter Spalteholz

im Alter von 70 Jahren.

Wir verlieren mit ihm ein treues Mitglied unseres Anglervereins.

Über 24 Jahre nahm er aktiv am Vereinsleben teil. Er war bei allen Sportfreunden beliebt.

Die Veranstaltungen unseres Vereins in Zesch am See waren stets durch seinen Witz und Humor begleitet und bleiben unvergessen. Trotz seiner, mit Geduld ertragenen Krankheit, ging er seinem Hobby beharrlich und mit Leidenschaft am Rückstaubecken Dornswalde und am Großen Zeschsee nach.

Die Sportfreundinnen und Sportfreunde des Anglervereins werden ihn nicht vergessen und in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Anglerverein „Baruther Urstromtal“ e. V.

1. Vorsitzender Lutz Möbus

Anglerverein „Baruther Urstromtal“ e. V.

Unsere nächste Versammlung findet am 27.05.2011 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Lindenhof“ in Baruth statt.

Der Vorstand

Lutz Möbus

1. Vorsitzender